

DIE KRITIK DER RELIGION IST DIE VORAUSSETZUNG ALLER KRITIK (KARL MARX )  
Zum Thema Religionsunterricht

Im Artikel 56,2 der hess. Verfassung heißt es: "An allen hess. Schulen werden die Kinder aller religiösen Bekenntnisse und Weltanschauungen in der Regel gemeinsam erzogen (Gemeinschaftsschule)". In einem Gesetz zum Vertrag des Landes Hessen mit der evangelischen Landeskirchen bekommt der erstaunte Leser jedoch folgendes vor Augen: "Die öffentlichen Schulen sind Gemeinschaftsschulen auf christlicher Grundlage."

Der Verfassungsbruch liegt vor jedermanns Augen. Die staatliche Gemeinschaftsschule muß in einem Gemeinwesen, das sich zum Recht der Religionsfreiheit bekennt, neutral sein.

Mit welchem Recht wird dann an unseren Schulen Religionsunterricht der christlichen Konfessionen erteilt?

Glücklicherweise ist jeder Jugendliche, der das 14. Lebensjahr vollendet hat, religionsmündig, das heißt, er kann über die Religionszugehörigkeit zu einer Religion selbst bestimmen. Darunter fällt auch die Entscheidung, ob er weiterhin den Religionsunterricht besuchen will oder ob er von seinem Recht, aus dem Religionsunterricht auszutreten, Gebrauch machen will. Zum Austritt gehört lediglich eine schriftliche Unterrichtung des Direktors, ohne Unterschrift der Eltern.

Bisher haben aber nur wenige Schüler diese Möglichkeit genutzt, oft aus Unkenntnis darüber, meist jedoch aus Angst vor Nachteilen, die dem Schüler aus solch einem Schritt erwachsen könnten.

Laßt Euch euer Recht nicht nehmen! Überlegt Euch, ob ihr Euch weiterhin von der Kirche bevormunden lassen wollt. Durch den Religionsunterricht will die Kirche den jungen Menschen, der anfängt kritisch zu denken, bei der Stange halten, indem sie aufkommende Zweifel sofort zerstreuen will.

Man muß sich darüber im Klaren sein, daß die Zugehörigkeit zu einer Religion durch die Entscheidung der Eltern, ihren Sprößling taufen zu lassen, abhängt. Jeder von uns könnte statt katholisch evangelisch sein und würde seinen Glauben wohl mit der gleichen Intensität verteidigen. Über diesen Widersinn sollte man einmal kritisch nachdenken! Nur die Tatsache, daß uns vom Anfang unserer Schulzeit an der jeweilige Glaube eingetrichtert wurde, ist dafür verantwortlich, daß viele ihrer Kirche unkritisch gegenüberstehen. So nimmt die Kirche dem jungen Menschen die Freiheit einer Gewissensentscheidung und vergewaltigt seinen gesunden Menschenverstand. Statt Probleme wissenschaftlich logisch zu behandeln, weicht die kirchliche Ideologie in entscheidenden Momenten auf das unerklärbar Mystische zurück und enzieht sich so jeder grundsätzlichen Kritik, weil das Mystische ja "übermenschlich" ist, und über das Fassungsvermögen unseres Verstandes hinausgeht.

Gerade diese Flucht ins Unwirkliche aber sollte einen kritischen Menschen stutzig machen. Kann es Sinn des Lebens sein vor der Wirklichkeit zu fliehen? Dazu aber will uns der Religionsunterricht erziehen. Kann man dann aber noch weiter am Religionsunterricht teilnehmen?

TRETET DESHALB AUS DEM RELIGIONSUNTERRICHT AUS UND BILDET STATTDESSEN EINEN ARBEITSKREIS, DER DIE ROLLE DER RELIGIONEN IN UNSERER GESELLSCHAFT UNTERSUCHT!!!

Nur so kann man sich darüber klar werden, warum unser Staat den Religionskult an unseren Schulen billigt, ja sogar fördert und unterstützt.

HAB MUT, DICH DEINES EIGENEN VERSTANDES ZU BEDIENEN (IMMANUEL KANT)  
 Verantwortlich im Sinne des hessischen Pressegesetzes: Andreas Müller  
 Das nächste Schulhalbjahr beginnt am 1.2.69: Die nächste Möglichkeit

PULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IMPULS IM  
 Dieses Flugblatt ist das erste, das aber nur der Anfang einer Flugblattreihe ist, die IMPULS herausgibt. Sammeln lohnt sich!